



AKTEURE

Es gibt viele Akteure in der Kreuzfahrtindustrie. Neben den Reedereien und Anbietern, arbeiten Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, Qualifikationen und in unterschiedlichen Beschäftigungsfeldern an Bord der Schiffe (nautisches Personal, Dienstleistungspersonal) sowie in der Organisation und Logistik.

Die Interessenvertretung der Crew und Seeleute übernehmen Gewerkschaften. Vorwiegend Verbände vertreten die Interessen der Reedereien. Internationale Standards werden von internationalen Organisationen definiert.

Nichtregierungsorganisationen und weitere Interessensvertretungen weisen auf Missstände hin und leisten Informations- und Aufklärungsarbeit.





Name: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Abkürzung: ver.di
Website: www.verdi.de
Gründung: 2001
Sitz: Berlin
Struktur: ca. 2 Millionen Mitglieder
Ziele: effektiver Schutz von Arbeiter*innen und Verbesserung von Arbeitsbedingungen



Über ver.di

Ver.di ist ein in 2001 erfolgter Zusammenschluss von fünf deutschen Einzelgewerkschaften verschiedener Branchen: der Deutschen Angestellten Gewerkschaft (DAG), der Deutschen Postgewerkschaft (DPG), der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV), der Industriegewerkschaft Medien (IG Medien) und der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV). Sie ist nach der IG Metall der zweitgrößte deutsche Gewerkschaftsverbund. Nach eigener Aussage ist ver.di die „Expertin für gute Arbeit, faire Löhne, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gleichberechtigung und mehr“ und setzt sich für gerechtere Arbeits- und Lebensbedingungen, Gemeinschaft und Solidari-

tät ein. Ver.di hat tausende haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, welche in den Betrieben und Ortsvereinen sowie in 62 Bezirks-, 10 Landesgeschäftsstellen und der Berliner Bundesverwaltung tätig sind.

Für ein Prozent ihres Bruttoverdienstes als Mitgliedsbeitrag, vertritt ver.di seine über 2 Millionen Mitglieder, indem sie diese in Rechtsfragen informiert und berät, sie in Betriebs- und Personalräten vertritt, für sie Gehälter und Arbeitsbedingungen aushandelt und, falls nötig, auch Streiks organisiert und solange Streikgeld zahlt, bis ein akzeptables Ergebnis erreicht ist.

ver.di und die Kreuzfahrt

Von deutschlandweit 13 Ressorts sind für den Bereich Kreuzfahrt vor allem der „Fachbereich 11 - Verkehr“ und zum Teil der „Fachbereich 13 - besondere Dienstleistungen (Touristik)“ relevant.

Ver.di übt Kritik an Reedereien, die ihrer Fürsorgepflicht den Beschäftigten gegenüber nicht nachkommen sowie an der Kreuzfahrtindustrie insgesamt, in der trotz immer höherer Gewinne keine steigenden Löhne für die Schiffsbesatzungen zu verzeichnen sind.

Zur Verbesserung dieser Situation werden im Rahmen der Billigflaggenkampagne¹, in Kooperation mit der internationalen Transportarbeiter-Gewerkschaft (ITF), regelmäßig Verhandlungen mit großen Reedereien geführt. Dies geschieht über die verschiedenen Tarifpartner*innen der je-

weiligen Kreuzfahrtanbieter*innen, wie im Fall von TUI Cruises dem Unternehmen *sea chefs*. Weitere Verhandlungspartner*innen sind das Internationale *Maritime Employers Council* (IMEC) und der *Verband deutscher Reeder*.

Um die Arbeits-, Lebens- und Tarifbedingungen auf internationaler Ebene zu verbessern, hat ver.di gemeinsam mit der ITF eine sogenannte Cruise Task Force gegründet. Dieses seit 2018 tagende Gremium beobachtet und analysiert die Arbeitsbedingungen auf Land und See in der Kreuzfahrtindustrie und setzt sich für die kreuifahrenden Mitarbeiter*innen ein.

Ver.di veröffentlicht zudem mehrmals im Jahr gemeinsam mit der ITF das Waterfront-Magazin, welches als wichtiges Informationsmedium für Problematiken innerhalb der Kreuzfahrtindustrie dient und von interorganisatorischem Austausch der Gewerkschaften zeugt.

Kontakt

ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

Telefon (0 30) 69 56 - 0
Fax (0 30) 69 56 - 31 41
E-Mail: info@verdi.de

Quellen und weitere Informationen

- > Verdi (2006-2020): Schifffahrtsreporte und Waterfront-Magazin. Unter: verkehr.verdi.de/service/publikationen (Stand: 08.11.2021)
- > Verdi (2018): Kreuzfahrten boomen – Besatzung am Ende. Reedereien erwirtschaften gigantische Profite auf Kosten der Beschäftigten. In: Waterfront 01/18. Unter: verkehr.verdi.de/++file++5a9d5b8056c12f0596d977de/download/Waterfront_0118.pdf (Stand: 08.11.2021)
- > Verdi (2021): Idee und Tradition. Unter: www.verdi.de/ueber-uns/idee-tradition (Stand: 08.11.2021)
- > Verdi (2021): Maritime Wirtschaft. Unter: [//verkehr.verdi.de/branchen/maritime-wirtschaft](http://verkehr.verdi.de/branchen/maritime-wirtschaft) (Stand: 08.11.2021)
- > Verdi (2021): Über uns. Unter: www.verdi.de/ueber-uns (Stand: 08.11.2021)



Name: Internationale Transportarbeiter-Föderation

Abkürzung: ITF

Website: www.itfglobal.org

Sitz: London

Gründung: 1896

Struktur: 18 Millionen Mitglieder aus 670 Organisationen aus 150 Ländern

Ziel: Festlegung von akzeptablen Mindestlohn und Sozialnormen auf den Schiffen, globale Solidarität



Über die ITF

Die ITF ist eine globale Gewerkschaftsföderation aus über 670 Gewerkschaften im Bereich Transport und Verkehr und vertritt insgesamt über 18 Millionen Arbeitnehmer*innen. Deutsche Mitgliedsverbände sind ver.di¹ und EVG (Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft). Neben ihrem Hauptsitz in London besitzt sie Büros in Amman, Brüssel, Nairobi, Neu-Delhi, Ouagadougou, Rio de Janeiro, Singapur, Sydney und Tokio. Als demokratischer Zusammenschluss ist das wichtigste Organ der alle vier Jahre stattfindende Kongress, in dem ein*e Präsident*in, vier Vizepräsident*innen, ein*e Generalsekretär*in und bis zu 30 Vorstandsmitglieder gewählt werden.

Im Vordergrund der Arbeit stehen die Förderung von Gewerkschafts- und Menschenrechten, die Ermächtigung der Beschäftigten und ein friedliches Leben auf Basis sozialer

und wirtschaftlicher Verteilungs- und gerechtigkeit.

Durch die global ausgerichtete Repräsentation der Mitglieder, beispielsweise in der internationalen Arbeitsorganisation und der internationalen Maritime Organisation sowie dem gleichzeitigen Aufbau demokratischer Gewerkschaften, werden institutionelle Kapazitäten und somit autonomes (ver)handeln der Beschäftigten gestärkt. Der europäische Bereich wird von der Unterorganisation ETF abgedeckt, deren Fokus jedoch vor allem auf Flusskreuzfahrten liegt.

Zudem unterstützt die ITF ihre Mitgliedsorganisationen durch die Bereitstellung von Forschungs- und Informationsdiensten. Das eigene Bildungsreferat berichtet den Gewerkschaften von aktuellen Entwicklungen und stellt Informationen zu Arbeits-, juristischen, Gewerkschafts- und Menschenrechtsthemen öffentlich zur Verfügung.*

ITF und die Kreuzfahrt

Nach dem Grundsatz der **praktizierten Solidarität** wird den Mitgliedern bei Problemen mit Arbeitgeber*innen oder dem Staat Hilfe organisiert. Als Gewerkschaft vertritt die ITF ihre Mitglieder bei **Tarifverhandlungen**. Durch die **Organisation von Demonstrationen und Streiks** unterstützt sie den Kampf für bessere Arbeitsbedingungen. Dank ihrer Größe und ihres Status ist es der ITF möglich, politischen Druck zur Durchsetzung besserer Arbeitsbedingungen aufzubauen. Adressaten sind Multinationale Konzerne und Regierungen.

Gemeinsam mit der deutschen Gewerkschaft ver.di hat die ITF die sogenannte **Billigflaggenkampagne**² gegründet, in deren Rahmen sie Schiffe kontrolliert, inspiziert und Tarifverhandlungen führt. Die ITF verfügt über ein Netzwerk von **mehr als 150 Inspektor*innen** und Kontaktpersonen, die vor Ort auf den Schiffen die Beschäftigungsbedingungen kontrollieren oder als Ansprechpartner*in bei Problemen helfen. 2018 gründete die ITF gemeinsam mit ver.di die „Cruise Task Force“ in Hamburg. Ein Gremium, welches die Arbeitsbedingungen in der Kreuzfahrtindustrie beobachtet, analysiert und sich für die kreuzfahrenden Mitarbeiter*innen einsetzt.

¹siehe Factsheet Akteure #2
²siehe Factsheet Soziales #2

Kontakt

ITF House
49-60 Borough Road
London, SE1 1DR
Tel: +44 (0) 20 7403 2733
Fax: +44 (0) 20 7357 7871
E-Mail: mail@itf.org.uk

Büro Bremen:
Susan Linderkamp, ITF-Inspektorin, stellvertretende Koordinatorin
28195 Bremen
Bahnhofsplatz 22 - 28
Telefon: +49 (0) 421 33033 33
Fax: +49 (0) 421 33033 66
Mobil: +49 (0) 1511 2666006
E-Mail: susan.linderkamp@itf-org.de

Quellen und weitere Informationen

- > ETF (2021): River Cruise Campaign. Unter: www.etf-europe.org/activity/river-cruise-campaign/ (Stand: 08.11.2021)
- > ITF (2021): About us. Unter: www.itfseafarers.org/en/about-us (Stand: 08.11.2021)
- > ITF (2021): Seafarers working on cruise ships and ferries are the unhappiest. Unter: www.itfseafarers.org/en/news/seafarers-working-cruise-ships-and-ferries-are-unhappiest (Stand: 08.11.2021)
- > ITF (2021): Tourism. Unter: www.itfglobal.org/en/sector/tourism (Stand: 08.11.2021)
- > ITF (2021): Your rights. Unter: www.itfseafarers.org/en/your-rights (Stand: 08.11.2021)
- > ITF, verdi (2021): Billigflaggenkampagne. Unter: www.billigflaggenkampagne.de (Stand: 08.11.2021)

* In Zusammenarbeit mit der britischen Organisation *war on want* wurde 2010 unter dem Namen „Sweatshops - wie es wirklich ist, auf Kreuzfahrtschiffen zu arbeiten“ eine Studie zu den Arbeitsbedingungen in der Hochseekreuzfahrt herausgebracht. 2019 folgte eine weitere Studie, die Seeleute auf Kreuzfahrtschiffen im Vergleich als die Unglücklichsten zeigte.



Name: Deutsche Seemannsmission e.V.

Abkürzung: DSM

Website: www.seemannsmission.org

Gründung: 1886

Sitz: Hamburg

Struktur: Teil der evangelischen Kirche, über 700 haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen weltweit

Ziel: Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Seeleuten



Über die Deutsche Seemannsmission

„Unterstützung der gottgegebenen Würde der Seeleute - support of seafarer's dignity“ ist das Leitmotiv der deutschen Seemannsmission, die auf die oft prekäre Situation der Seeleute aufmerksam macht und diesen mit Seelsorge- und Sozialarbeit Hilfe anbietet. Im Selbstverständnis als „Kirche der Welt für Seeleute und deren Angehörige“ ist die Deutsche Seemannsmission gemeinnützig und kirchlich tätig.

Sie wirkt als Vermittlerin zwischen Schiffsbesatzungen und Hafendarbeiter*innen sowie als Kontaktstelle zu Reedern.

Als Mitglied in dem Aktionsbündnis „United4Rescue“ setzt sich die Deutsche Seemannsmission zudem für die zivile Seenotrettung von Geflüchteten ein.

Besonders wichtig ist die Zusammenarbeit mit maritimen Organisationen, Gewerkschaften und Arbeitgebern, so beispielsweise mit der International Transport Workers Federation (ITF), der International Maritime Organization (IMO) oder der International Labour Organization (ILO). So realisierten im Jahr 2020 der Verband Deutscher Reeder (VDR) und die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) eine gemeinsame Spendenaktion, um die Deutsche Seemannsmission in ihrem Einsatz während der Corona-Krise zu unterstützen.

DSM und die Kreuzfahrt

Die Deutsche Seemannsmission ist in weltweit über 35 Hafenstädten tätig. In Hamburg hat die Deutsche Seemannsmission mit der „Seafarer's Lounge“ drei Anlaufpunkte speziell für Crewmitglieder von Kreuzfahrtschiffen geschaffen. In diesen Lounges, welche direkt an den Kreuzfahrtterminals liegen, werden jährlich rund 26.000 Seeleute betreut. Diese finden ein speziell auf sie zugeschnittenes Angebot vor, welches von günstigen Hygieneartikeln und Lebensmitteln bis zu Telefonkarten reicht. Zudem ist es den Seeleuten möglich, direkt in den Lounges Geld zu wechseln und zu überweisen, um somit schnell ihre finanziellen Angelegenheiten während ihrer oft nur kurzen Landgänge zu regeln.

Im Mittelpunkt der Seafarer's Lounges steht jedoch, dass die Seeleute hier die Möglichkeit bekommen, ihre Freunde und vor allem ihre Familien in der Heimat kostenlos zu kontaktieren.

Die Seemannsmission bietet auch außerhalb der Lounges den Besatzungen der Kreuzfahrtschiffe Bordbesuche, Seelsorge, Gottesdienste, praktische Hilfe, Freizeitangebote und auch eine günstige Versorgung mit Lebensmitteln oder Hygieneartikeln an. Zudem betreut oder begleitet sie kranke oder verletzte Crewmitglieder, welche im jeweiligen Hafen zurückbleiben müssen.



Kontakt

Deutsche Seemannsmission e.V.

Ökumenisches Forum Hafencity

Shanghaiallee 12

20457 Hamburg

+49 40 369002-761

E-Mail: headoffice@seemannsmission.org

Generalsekretär: Christoph Ernst

Seemannspfarramt der Nordkirche:

Seemannspastor Matthias Ristau

Große Elbstrasse 132

22767 Hamburg

Quellen und weitere Informationen

- > DSM (2021): Geschichte der Deutschen Seemannsmission. Unter: www.seemannsmission.org/index.php?option=com_content&view=article&id=381%3Ageschichte-der-seemannsmission&catid=32%3Anewsblog&Itemid=70&lang=de (Stand 23.11.2021)
- > DSM (2021): Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Unter: www.seemannsmission.org/index.php?option=com_content&view=article&id=109&Itemid=243&lang=de (Stand 08.11.2021)
- > DSM (2021): was ist unser Leitbild? Leitbild der Deutsche Seemannsmission. Unter: <https://seafarers-lounge.de/leitbild/> (Stand 08.11.2021)
- > DSM (2021): Wer sind Wir? Die Deutsche Seemannsmission (DSM) Seafarers's Lounge Hamburg gGmbH. Unter: <https://seafarers-lounge.de/wir/> (Stand 08.11.2021)
- > United4Rescue (2021): 804 Organisationen bilden UNITED4RESCUE. Unter: www.united4rescue.com/partner (Stand 08.11.2021)
- > Verdi (2020): Gemeinsame Spendenaktion für Seeleute - VDR und ver.di spenden Handy-Guthabekarten und Wifi-Boxen an Seeleute in deutschen Seehäfen / Übergabe im Seemannsclub DUCKDALBEN am 15. Mai 2020. Unter: www.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++d893184c-969d-11ea-ba5a-525400940f89 (Stand 08.11.2021)



Name: Tourism Watch

Abkürzung: TW

Website: www.tourism-watch.de

Gründung: 1995

Sitz: Berlin

Struktur: Fachstelle der Abteilung Politik des deutschen evangelischen Hilfswerk „Brot für die Welt“

Ziele: Informationsdienst, Tourismus nachhaltig, sozialverantwortlich und umweltfreundlich gestalten

TOURISM WATCH

Über Tourism Watch

Tourism Watch ist eine Fachstelle der Politikabteilung von Brot für die Welt. Sie engagiert sich gemeinsam mit ökumenischen Partnern aus der ganzen Welt für einen nachhaltigen, sozial verantwortlichen und umweltverträglichen Tourismus. Der Fokus liegt dabei hauptsächlich auf Tourismus in Ländern des Globalen Südens, welcher nach Ansicht von Tourism Watch positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Impulse fördern sowie als Brücke zwischen Europa und den Menschen vor Ort dienen kann.

Tourism Watch gliedert seine Arbeit in die vier Bereiche: Engagement für Menschenrechte und soziale Standards, Stärkung und Vernetzung der Zivilgesellschaft vor Ort und in europäischen Sendemärkten, Sensibilisierung von Reisenden für einen verantwortlichen und begegnungsorientierten Tourismus sowie eine fundierte Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Schwerpunkte der Arbeit von Tourism Watch sind: Klima und Umwelt, Kultur und Religion und Menschenrechte und Verteilungsgerechtigkeit.

Tourism Watch und die Kreuzfahrt

Tourism Watch gibt mit seinem Informationsdienst Stimmen aus den Destinationen ein Gehör, macht mit Veröffentlichungen und Veranstaltungen auf Probleme und Missstände in der Kreuzschiffahrt aufmerksam und ordnet entwicklungspolitische Debatten im Kreuzfahrttourismus ein.

Der Informationsdienst erscheint alle zwei bis drei Monate. Darüber hinaus werden zum Kreuzfahrttourismus Fachpublikationen veröffentlicht und Artikel für entwicklungspolitischen Zeitschriften verfasst. Die Mitarbeiter*innen von Tourism Watch stehen zudem mit ihrem Fachwissen und ihren Kontakten in den Destinationen Journalist*innen und Autor*innen für Interviews und Hintergrundgespräche zur Verfügung.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit arbeitet Tourism Watch sowohl innerhalb der europäischen Sendemärkte, als auch vor Ort in den Destinationen an der Vernetzung von Unternehmen und Organisationen, welche am Kreuzfahrttourismus beteiligt sind. Tourism Watch dient zudem als Vernetzer und Vermittler zwischen den

verschiedenen Akteuren und etabliert Dialog- und Diskussionsformate. Tourism Watch beteiligt sich auch an zahlreichen Dialogforen, um den Kreuzfahrttourismus, aber auch den Tourismus im Allgemeinen, verantwortungsvoll und nachhaltig zu gestalten. Dazu gehören unter anderem der „Roundtable Human Rights in Tourism e.V.“ und die „Bund-Länder-Arbeitsgruppe zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Gewalt und Ausbeutung“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Tourism Watch ist zudem Mitglied im Zertifizierungsrat des Tourismussiegels TourCert, welches Reisenden Orientierungshilfe gibt, indem es verantwortungsvolle Reiseveranstalter ausweist.

Kontakt

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
Brot für die Welt - Tourism Watch
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin

Telefon: +49 (0)30 65211 1806

Fax: +49 (0)30 65211 3806

E-Mail: tourism-watch@brot-fuer-die-welt.de

Quellen und weitere Informationen

- > Kresta, Edith 2020: TourismWatch beleuchtet Hintergründe - Kampf gegen Windmühlen. Unter: <https://taz.de/TourismWatch-beleuchtet-Hintergruende/!5656437/> (Stand: 08.11.2021)
- > Tourism Watch (2021): Gemeinsam die Tourismuswende gestalten. Unter: www.tourism-watch.de/de/gemeinsam-die-tourismuswende-gestalten (Stand: 08.11.2021)
- > Tourism Watch (2021): Sweatshops für bessere Bedingungen auf Kreuzfahrtschiffen. Unter: www.tourism-watch.de/de/kurzmeldung/sweatshops-fuer-bessere-bedingungen-auf-kreuzfahrtschiffen (Stand: 08.11.2021)
- > Tourism Watch (2021): Über Tourism Watch. Unter: www.tourism-watch.de/de/ueber-tourism-watch (Stand: 08.11.2021)



Name: AIDA Cruises

Website: www.aida.de
Gründung: 1996
Sitz: Rostock
Struktur: Teil der Carnival Corporations & plc
Ziel: Reiseveranstalter für weltweite Seekreuzfahrten mit dem Motto „Hier ist das Lächeln zu Hause“



Über AIDA Cruises

Mit einem Umsatz von rund 1,85 Millionen € im Geschäftsjahr 2017/18 sind sie in Deutschland marktführend. AIDA Cruises verfügt auf ihren bislang 14 Schiffen über 31.888 Betten. Das Unternehmen beschäftigt 15.600 Mitarbeiter*innen aus 60 Ländern, davon 1.500 an Land.

AIDA Cruises ist Teil des weltweit größten Kreuzfahrtunternehmens Carnival Corporations & plc (ansässig in Panama), für das es den deutschsprachigen Markt vertritt.

Einige der Schiffe werden von der italienischen Marke Costa Crociere betrieben. AIDA fährt unter der Flagge Italiens. Bis 2023 soll die Flotte durch zwei weitere Schiffe auf insgesamt 16 erweitert werden.

AIDA und die Kreuzfahrt

Aus steuerlichen Gründen und um Lohnkosten zu sparen, fahren die AIDA Schiffe unter Italienischer Flagge. Die Angestellten verrichten ihre Arbeit in einer 7-Tage-Arbeitswoche. Während für EU-Staatsbürger*innen Kranken- und Sozialversicherungen inkludiert sind, gelten für die außereuropäischen Kolleg*innen andere Arbeitsbedingungen. Sie werden nach den Standards des internationalen Seearbeitsübereinkommen (MLC)¹ beschäftigt, wodurch sie in der Regel Stundenlöhne von weniger als 2,40 € erhalten und Arbeitsschichten von bis zu 14 Stunden verrichten müssen. Mit deutschem Arbeitsrecht wäre dies nicht vereinbar.

de das Unternehmen vom Top Employers Institute als einer der besten 20 Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet. Allgemein ist über die Entlohnung und die Arbeitsbedingungen aller Crewmitglieder jedoch nur wenig bekannt und transparent.

In ihrer Funktion als Arbeitgeberin sieht sich AIDA Cruises laut Eigenaussage in der Verantwortung, ihren Mitarbeitenden ein sicheres und faires Arbeitsumfeld zu bieten. In diesem Sinne gibt es für Beschäftigte die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde auf dem Schiff an verschiedene Personalvertreter*innen oder direkt an die Compliance Hotline zu wenden. Angestellte sind außerdem dazu angehalten, sich über die E-Learning Portale weiterzubilden. Verpflichtend ist hierbei der sogenannte „Code of Business Conduct and Ethic“, der Themen wie Antikorruption oder den Umgang mit Mitarbeiter*innen-Beschwerden beinhaltet. 2020 wur-

Das Unternehmen bemüht sich nach eigenen Angaben in seinem Nachhaltigkeitsbericht (2019) um eine nachhaltige Entwicklung. So wird versucht, die Reisen ressourcenschonender zu gestalten: Wassereinsparung und Wiederaufbereitung, Nutzung von Landstrom zur Reduzierung von Emissionen, Vermeidung von Plastikverpackungen an Bord und viele weitere Maßnahmen sollen dabei unterstützend wirken.

Kreuzfahrtschiffe fahren mehrheitlich mit giftigem Schweröl. Eine umweltfreundlichere Alternative ist Flüssiggas (LNG). AIDA hat mit Aidanova im Dezember 2018 ein erstes LNG-betriebenes Schiff in Dienst genommen. Nun kommen vermehrt LNG-Schiffe auf den Markt. In der AIDA-Flotte fährt aber erst eines der 13 Schiffe mit LNG. Ein weiteres LNG-Schiff, die Aidacoma, soll im Dezember 2021 in Dienst gestellt werden. Wenn LNG auch nur eine Brückentechnologie, also Übergangslösung, darstellen kann (das Gas verbrennt

¹siehe Factsheet Soziales #1



zwar nahezu schadstofffrei, doch bleibt es ein fossiler Brennstoff und emittiert CO₂), ist AIDA entsprechend vorangegangen. Somit erlangte das Unternehmen vor allem für seine Bemühungen im NABU Kreuzfahrtranking den zweiten Platz im Bezug auf die Klimaschutz-

maßnahmen. NABU lobt die Entwicklung von umweltschonenderen Antrieben und, dass AIDA überhaupt an einer Strategie in Richtung emissionsfreier Flotte arbeitet. NABU betont dabei, dass diese Bemühungen in der Branche eine absolute Seltenheit sind.

Kontakt

AIDA Cruises – German Branch of Costa Crociere S.p.A. Tel.: +49 (0)381/20 27 06 00
Am Strande 3d Fax: +49 (0)381/20 27 06 01
18055 Rostock E-Mail: info@aida.de

Quellen und weitere Informationen

- > AIDA Careers (2021): Über uns. Unter: aida.de/careers/de/about (Stand: 08.11.2021)
- > AIDA Cruises (2020): AIDA Cares. Unser nachhaltigkeitsbericht Geschäftsjahr 2019. Unter: www.aida.de/aida-cruises/aida-nachhaltigkeit/aida-cares.24644.html (Stand: 08.11.2021)
- > AIDA Cruises (2021): Zahlen und Fakten. Unter: www.aida.de/aida-cruises/unternehmen/zahlen-fakten.19234.html (Stand: 08.11.2021)
- > AIDA Cruises (o.J.): Einhaltung ethischer Grundsätze Verhaltens- & Ethikkodex bei AIDA. Unter: www.aida.de/aida-cruises/aida-nachhaltigkeit/aida-cares/verhaltens-ethikkodex.40418.html (Stand: 11.03.2021)
- > AIDA Cruises: AIDA CARES 2019 (2019),S.52. Unter: media.aida.de/fileadmin/user_upload/v4/Unternehmen/Nachhaltigkeit/Content-Bilder/2019/190711_AIDAcares2019_Gesamt_DE.pdf (Stand: 11.03.2021)
- > Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) (o.J.): AIDA Cruises. Unter: www.btw.de/der-btw/die-mitglieder/aida-cruises.html (Stand: 11.03.2021)
- > Campillo-Lundbeck, S. (2020): So sieht Alexander Ewigs erste Kampagne für den Kreuzfahrt-Konzern aus. Unter: www.horizont.net/marketing/auftritte-des-tages/aida-moments-so-sieht-alexander-ewigs-erste-kampagne-fuer-den-kreuzfahrt-konzern-aus-179967 (Stand: 11.03.2021)
- > DRV, CLIA (2019): Hochsee-Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2018. Unter: www.cliadeutschland.de/190307_CLIA_DRV_Praesentation-Kreuzfahrtmarkt-Deutschland-2018.pdf?m=1551783092 (Stand: 08.11.2021)
- > ITF global (o.J.): Flags of convenience. Unter: www.itfglobal.org/en/sector/seafarers/flags-of-convenience (Stand: 11.03.2021)
- > Kreuzfahrt-Prozente (2021): Unter welcher Flagge fahren AIDA, Mein Schiff, Costa und MSC?. Unter: <https://kreuzfahrt-prozente.de/unter-welche-flagge-fahren-aida-mein-schiff-costa-und-msc/> (Stand: 08.11.2021)
- > NABU (2020): NABU-Kreuzfahrtranking 2020. Branche nicht auf Kurs für Klimaschutz. Unter: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/schiffahrt/kreuzschiffahrt/28642.html (Stand: 08.11.2021)
- > STATISTA (2019): Dossier AIDA Cruises. Unter: de.statista.com/statistik/studie/id/21722/dokument/statista-dossier-zu-aida-cruises/ (Stand: 08.11.2021)
- > Uken, M. (2014): Billig, billiger, Billigflagge. Unter: www.zeit.de/wirtschaft/2014-07/schiffahrt-reeder-billigflagge/komplettansicht (Stand: 11.03.2021)



Gefördert von Engagement
global gGmbH aus Mitteln des





Name: TUI Cruises GmbH

Website: www.meinschiff.com

Gründung: 2008

Sitz: Hamburg

Struktur: Teil der Royal Caribbean und TUI AG

Ziele: Lücke schließen zwischen traditioneller Kreuzfahrt und Clubschiffen. Fahrten in das westliche und östliche Mittelmeer, die Kanaren, Karibik, Ostsee, Großbritannien und Island, arabischer Golf



Über TUI Cruises

Das Gemeinschaftsunternehmen TUI Cruises ist ein Joint Venture zwischen TUI AG und Royal Caribbean Cruises mit Sitz in Hamburg. Es wurde 2008 gegründet. Die Flotte umfasst derzeit sieben Schiffe mit dem Namen Mein Schiff 1 bis 6 und Mein Schiff Herz. Seit 2020 ist der Anbieter von Luxus- und Expeditionskreuzfahrten Hapag-Lloyd Cruises Teil des Joint Ventures. TUI Cruises wird damit zu einem führenden europäischen Kreuzfahrtunternehmen mit einer Flotte von aktuell zwölf Schiffen.

Das TUI-Wohlfühlkonzept verspricht den Gästen Freiraum und individuellen, qualitativ exzellenten Service.

TUI Cruises und die Kreuzfahrt

Trotz des Sitzes in Hamburg fahren die Schiffe von TUI Cruises nicht unter deutscher, sondern unter maltesischer Flagge. Neben den niedrigeren Steuern erlaubt dies dem Kreuzfahrtanbieter, ihren Schiffsbesatzungen Löhne weit unter dem europäischen Durchschnitt zu zahlen. Besatzungsmitglieder von TUI Cruises sind demnach meistens nur nach den Standards des internationalen Seearbeitsübereinkommen (MLC)¹ beschäftigt. Neben Stundenlöhnen von weniger als 2,40 € sind Arbeitsschichten von bis zu 14 Stunden die Regel, was nach deutschem Arbeitsrecht nicht möglich wäre.

TUI veröffentlicht jährlich das sogenannte „Modern Slavery Act Statement“, zuletzt für das Jahr 2020, in welchem Maßnahmen gegen Ausbeutung und moderne Sklaverei thematisiert werden. Hierin wird auf Verhaltenskodizes der Arbeitnehmer*innen sowie der Zulieferer*innen Bezug genommen. Das Unternehmen verpflichtet sich, die Menschenrechte einzuhalten und seine Strategien zur Identifizierung von Verstößen stetig zu verbessern.

Umgesetzt werden soll das durch ein auf dem Markt einzigartiges All-Inclusive Programm und regelmäßige Themen- und Eventreisen.

Die TUI AG plant zukünftig eine verstärkte Ausrichtung auf den Hotel- und Kreuzfahrtmarkt, unter anderem um die Saisonalität auszugleichen, die im Reiseveranstaltungsgebiet üblich ist. Das Unternehmen plant eine Erweiterung der Mein Schiff Flotte von TUI Cruises um zwei weitere Hochseekreuzer bis 2026 und wirbt damit, die Kreuzfahrtbranche dadurch bei nachhaltigem Wachstum voranzutreiben. Die neuen Schiffe seien demnach sehr energieeffizient und würden Abgase besonders gut filtern.

Die Angestellten seien außerdem dazu angehalten, Fehlverhalten über ein anonymes System namens „SpeakUp Line“ zu melden.

Selbstbewusst agiert das Unternehmen beim Thema Umweltschutz. Nach eigenen Angaben fährt TUI Cruises die umweltfreundlichste Flotte der Welt. Alle zwei Jahre wird ein Umweltbericht veröffentlicht, welcher die aktuellen Maßnahmen und Initiativen zum Umweltschutz vorstellt. Zudem hat jedes Schiff einen Umweltoffizier, welcher die Umweltstrategie überwacht. Das Unternehmen betont, dass 6 von 7 Schiffen freiwillig eine Abgasreinigung nutzen, um Emissionen zu mindern. Im Kreuzfahrtranking der Umweltorganisation NABU erlangt TUI Cruises hingegen nur den sechsten Platz. Damit steht der Kreuzfahrtanbieter zwar immer noch überdurchschnittlich gut da, NABU kritisiert jedoch unter anderem das Verharren auf veralteten Antriebsarten und die allgemein nur dürftige Klimastrategie des Unternehmens.

¹siehe Factsheet Soziales #1



Kontakt

TUI Cruises GmbH
Heidenkampsweg 58
20097 Hamburg

Tel.: +49 40 60001-5000

Fax: +49 40 60001-5100

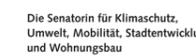
E-Mail: info@tuicruises.com

Quellen und weitere Informationen

- > EURESA Consulting GmbH (2017): Kreuzfahrt gleich Kreuzfahrt? Von wegen! Unter: www.mein-schiffsexperte.de/neuigkeiten/kreuzfahrt-gleich-kreuzfahrt-von-wegen (Stand: 10.03.2021)
- > Hecking, Claus (2017): Leinen los, Steuern umschiffen! In: Spiegel Wirtschaft. Unter: www.spiegel.de/wirtschaft/tui-mein-schiff-6-profite-auf-kosten-von-personal-und-steuerzahler-a-1150225.html (Stand: 08.11.2021)
- > Internationale Arbeitsorganisation (2019): Seearbeitsübereinkommen, 2006. www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---normes/documents/normativeinstrument/wcms_560895.pdf (Stand: 28.11.2021)
- > Jousen F. (2017) Rede des Vorstandsvorsitzenden anlässlich der Hauptversammlung. Unter: www.tuigroup.com/damfiles/default/tuigroup-15/de/medien/sonderseite-hv-2017/HV-Rede-2017-FJ-final_DE.pdf-3880294f6931f9a5f3fe495ef6a3edd1.pdf (Stand: 10.03.2021)
- > König, V. (2016): Identifikation von Differenzierungsmerkmalen ausgewählter Unternehmen im Kreuzfahrttourismus, S.24 f. Unter: <http://docplayer.org/65280155-Identifikation-von-differenzierungsmerkmalen-ausgewaehlder-unternehmen-im-kreuzfahrtrtourismus.html> (Stand: 10.03.2021)
- > Meier, Wybcke (2019): TUI Cruises. Umweltbericht 2018. Unter: www.meinschiff.com/media/91/01498424586153/tuic_umweltbericht_2018_web_deu_neu_72dpi.pdf (Stand: 08.11.2021)
- > Mein Schiffsexperte (2021): Vorgestellt - Das Kreuzfahrt-Unternehmen TUI Cruises. Unter: www.mein-schiffsexperte.de/tui-cruises-unternehmen (Stand: 08.11.2021)
- > NABU (2020): NABI-Kreuzfahrtranking 2020. Branche nicht auf Kurs für Klimaschutz. Unter: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/schiffahrt/kreuzschiffahrt/28642.html (Stand: 08.11.2021)
- > Neumeier F.: TUI Cruises: Fakten, Details & Bilder (2019). Unter: www.cruisetricks.de/tui-cruises-portrait/ (Stand: 0.03.2021)
- > people intouch, SpeakUp Line (o.J.). Unter: <https://peopleintouch.com/de/kunden/> (Stand: 10.03.2021)
- > Touristik aktuell (2020): Hapag-Lloyd Cruises wird Teil von TUI Cruises. Unter: www.touristik-aktuell.de/nachrichten/kreuzfahrten/news/datum/2020/02/07/hapag-lloyd-cruises-wird-teil-von-tui-cruises/ (Stand: 10.03.2021)
- > TUI Cruises (2018): TUI Cruises bekommt Nachwuchs: Flottenerweiterung um zwei weitere Neubauten. Unter: www.tuicruises.com/blog/2018/07/tui-cruises-bekommt-nachwuchs-flottenerweiterung-um-zwei-weitere-neubauten (Stand: 10.03.2021)
- > TUI Cruises (2021): Über Uns. Unter: www.tuicruises.com/ueber-uns (Stand: 08.11.2021)
- > TUI Cruises (2021): Umweltschutz bei TUI Cruises. Unter: www.meinschiff.com/nachhaltigkeit (Stand: 08.11.2021)
- > TUI Cruises (2021): Unsere Mein Schiff Crew Corporate Values. Unter: www.tuicruises.com/karriere/karriere-an-bord/crew-corporate-values (Stand: 08.11.2021)
- > TUI Group (2020): Modern Slavery Statements. Unter: www.tuigroup.com/en-en/responsibility/msa (Stand: 08.11.2021)
- > TUI Group (2020): TUI Group: Verkauf der Hapag-Lloyd Cruises an TUI Cruises abgeschlossen. Unter: www.tuigroup.com/de-de/medien/presseinformationen/ag-meldungen/2020/2020-07-08-verkauf-hapag-lloyd-cruises (Stand: 10.03.2021)
- > TUI Group (2021): Code of Conduct for Suppliers. Unter: www.tuigroup.com/en-en/about-us/compliance/suppliers_code_of_conduct (Stand: 08.11.2021)
- > TUI Group (2021): Integrität und Compliance. Unter: www.tuigroup.com/de-de/ueber-uns/compliance (Stand: 08.11.2021)
- > ZEIT ONLINE (2016): Billig unter fremder Flagge. Unter: www.zeit.de/wirtschaft/2016-08/kreuzfahrten-reedereien-steuern-sparen-ausflaggung (Stand: 10.03.2021)



Gefördert von Engagement
global gGmbH aus Mitteln des





Name: Phoenix Reisen GmbH

Website: www.phoenixreisen.com
Gründung: 1973
Sitz: Bonn
Struktur: Seit Gründung in Familienbesitz
Ziel: Urlaub mit gutem Preis-Leistungsverhältnis und Liebe zur Tradition zum Erfolg machen



Über Phoenix Reisen GmbH

Der deutsche Veranstalter Phoenix Reisen ist mit einem Umsatz von rund 420 Millionen Euro (2019) der drittstärkste auf dem deutschen Markt. Schiffreisen sind seit 1988 im Angebot, wobei der Schwerpunkt auf Flusskreuzfahrten liegt, wie z.B. die berühmten Nilkreuzfahrten. Die Flussflotte von Phoenix Reisen besteht aus rund 40 Flusskreuzfahrtschiffen. Das Unternehmen rühmt sich, im Gegensatz zu seiner Konkurrenz Häfen anzufahren, in die große Kreuzfahrtschiffe nicht gelangen können.

Im Bereich der Hochseekreuzfahrt wurde Phoenix vor allem durch die ARD-Serie „Verrückt nach Meer“ bekannt. Aktuell besteht die Hochseeflotte aus fünf Schif-

fen mit einer Bettenzahl von 17.780. Die Schiffe fahren unter Flagge der Bahamas. Reiseziele sind Nord- und Westeuropa, das Mittelmeer und Sonderziele wie eine Afrika-Umrandung oder die Arktis.

Phoenix Reisen ist ein Familienunternehmen. Es beschäftigt rund 110 Mitarbeiter*innen im Büro, darunter acht Direktor*innen, plus 100 Reiseleiter*innen für die Kreuzfahrten. Die Anzahl der übrigen angestellten Bordbesatzungen gibt das Unternehmen nicht an. Das Personal wird über sea chefs, Bernhard Schulte Ship Management, dem US-Unternehmen Cruise Management International und dem deutschen Konzern DER Touristik, rekrutiert.

Phoenix Reisen und die Kreuzfahrt

Nach eigenen Angaben wird bei Phoenix viel Wert auf Tradition und familiären Zusammenhalt gelegt. Das Team wird auch Botschafter der Weltmeere genannt, die Gäste seien auf dem Schiff König. Die Bordsprache ist deutsch und auch für die Landausflüge werden möglichst deutschsprachige, aber lokale Reiseleiter*innen ausgewählt. Für die Reisenden gibt es eine Trinkgeldempfehlung in Höhe von vier bis sechs Euro pro Person/Tag.

In der Küche wird auf die Verwendung regionaler Produkte, beispielsweise durch das Einkaufen auf Stadtmärkten, geachtet. Durch regelmäßige Spenden an Brot für die Welt und das bischöfliche Hilfswerk Misereor e.V., aus dem sich auch ein Unternehmerforum gegründet hat, möchte die Reederei gesellschaftliche Verantwortung zeigen.

Zum Thema Klima- und Umweltschutz macht das Unternehmen selbst keine Angaben. Im NABU Kreuzfahrt-Ranking 2020 fiel Phoenix Reisen auf den letzten Platz.

Es bekam in allen von NABU bewerteten Bereichen 0 Punkte. Nicht einmal zum Pariser Klimaschutzabkommen möchte sich das Unternehmen bekennen. Eine Klimastrategie ist fehlt bei Phoenix Reisen laut NABU nicht vorhanden. Es gibt allgemein keinerlei Bestrebungen, Emissionen zu mindern.



Kontakt

Phoenix Reisen GmbH
Pfälzer Straße 14
53111 Bonn

E-Mail: info@PhoenixReisen.com
Telefon: +49 (228) 9260-0
Telefax: +49 (228) 9260-99

Quellen und weitere Informationen

- > NABU (2020): NABU-Kreuzfahrtranking 2020. Branche nicht auf Kurs für Klimaschutz. Unter: www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/schiffahrt/kreuzschiffahrt/28642.html (Stand: 08.11.2021)
- > Oceando (2021): Phoenix Reisen. Kreuzfahrten mit der Reederei Phoenix Reisen. Unter: www.oceando.de/reederei/phoenix-reisen.html (Stand: 08.11.2021)
- > Phoenixreisen (2021): 47 Jahre Phoenix Reisen. Seit 1973 mit familiärer Tradition und Liebe zum Urlaubsprodukt auf Erfolgskurs. Unter: www.phoenixreisen.com/ueber-uns.html (Stand: 08.11.2021)
- > Phoenixreisen (2021): Jobs auf unseren Schiffen. Interessieren Sie sich für eine Arbeit auf unseren Schiffen? Unter: www.phoenixreisen.com/jobs-auf-unseren-schiffen.html (Stand: 08.11.2021)
- > Phoenixreisen (2021): Unsere Botschafter der Weltmeere. Unter: www.phoenixreisen.com/unser-team-an-bord.html (Stand: 08.11.2021)
- > Sea Chefs (2018): Phoenix Reisen - Arbeiten und Leben an Bord. Unter: www.youtube.com/results?search_query=Phoenix+Reisen+arbeiten+und+leben+an+bord (Stand: 03.12.2021)



Name: International Maritime Employer's Council

Kürzel: IMEC

Website: www.imec.org.uk

Gründung: späte 1990er Jahre

Sitz: London/Hampshire, Manila

Struktur: Über 250 Mitgliedsunternehmen

Ziele: Eine robuste und effektive Stimme der Arbeitgeber bei Tarifverhandlungen sein und Problemlösungen für die maritime Industrie weltweit finden



Über IMEC?

Der IMEC ist ein internationaler Verband von Arbeitgebern in der Schifffahrt, der seine Mitglieder bei Lohn-, Tarif-, Heuern- und Beschäftigungsverhandlungen vertritt.

Gemeinsam mit der ITF (Internationale Transportarbeiter-Föderation)¹ gibt es seit 20 Jahren in einem internationalen Forum regelmäßigen Dialog zwischen den

Arbeitgebern, Arbeitnehmern und maritimen Organisationen weltweit. Dabei kommen soziale und finanzielle Aspekte der Seefahrt, beispielsweise Versicherungsschutz, zur Sprache. Die ausgehandelten Bedingungen versprechen Kosteneffizienz und Flexibilität, sind allerdings exklusiv für Mitglieder des IMEC nutzbar.

Verwaltet wird die Organisation von einem exekutiven Mitgliederausschuss und dem daraus gewählten Vorstand in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer.

IMEC und die Kreuzfahrt

Die Kreuzfahrtanbieter, die Mitglied im IMEC sind, profitieren von Beratungsangeboten zu Gesetzeslagen und dem Umgang mit Vorschriften sowie Hilfe zur Vorbeugung von Konflikten und Streiks. Diese versucht der IMEC gezielt durch die Stabilisierung guter Arbeitsbedingungen, Sicherheit sowie besserer Standards in der Ausbildung vorzubeugen. Schon während der Ausbildung möchte der IMEC eine aktive Rolle übernehmen und ist in der Maritimen Akademie für Asien und dem Pazifik (MAAP) tätig.

Der Gewerkschaftsverband ITF, der in Verhandlungen oft die Arbeitnehmerseite vertritt und der IMEC, welcher die Arbeitgeber vertritt, bemühen sich um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, um gemeinsam Probleme zu lösen und Normen festzulegen sowie die Bedingungen von Beschäftigten auf Kreuzfahrtschiffen, aber auch allgemein in der Seefahrt, zu verbessern.

Dazu gründeten sie 2003 das International Bargain Forum (IBF), welches als Verhandlungsforum alle zwei Jahre einen Rahmenvertrag aushandelt, welcher soziale und berufliche Aspekte der Arbeitsverhältnisse regelt und als Grundlage für die Arbeitsverträge gilt.

Schiffe, die von Mitgliedern des IMEC registriert sind, werden von der ITF regelmäßig zertifiziert. Auch der Wohlfahrtsfond des IMEC, welcher beispielsweise der Bekämpfung von Piraterie dient, wird von der ITF unterstützt. Die von ver.di und der ITF oft kritisierten internationalen Beflaggungsmöglichkeiten², welche von den Kreuzfahrtanbietern umfangreich genutzt werden, betrachtet der IMEC als positiv und wettbewerbsfördernd zwischen den konkurrierenden Steuersystemen. Die Billigflaggenkampagne von ver.di und ITF findet der IMEC zwar wirksam im Kampf gegen Ausbeutung, beklagt aber auch die Nachteile für den Wettbewerb.

Kontakt

IMEC UK

2 Turnberry House, The Links, Solent Business Park, Whiteley, Fareham, PO15 7FJ

+44 (0) 20 7702 9138

E-Mail: info@imec.org.uk

IMEC Manila

Suite 502, IMEC Office – 5th Floor Rufino Building, V.A. Rufino Street cor. Ayala Ave., Legaspi Village, Makati City

+63 2 53105211

E-Mail: info@imec.org.uk

Quellen und weitere Informationen

- > IMEC (2021): Structure. Unter: www.imec.org.uk/about/structure/ (Stand: 08.11.2021)
- > IMEC (2021): What we do. Unter: www.imec.org.uk/about/what-we-do/ (Stand: 08.11.2021)
- > IMEC (2021): Who we are. Unter: www.imec.org.uk/about/who-we-are/ (Stand: 08.11.2021)
- > IMEC Ltd (2019): Why Choose IMEC. Unter: www.youtube.com/watch?v=t0WVq3LfYIM (Stand: 08.11.2021)
- > ITF (2021): IMEC and ITF partnership. Unter: www.itfglobal.org/en/sector/seafarers/imec-and-itf-partnership (Stand: 08.11.2021)
- > Schuler, Mike (2020): Shipping Employers and Trade Unions Give One Month to Ensure Safe Crew Changes. In: gCaptain, 14.05.2020. Unter: <https://gcaptain.com/shipping-employers-and-trade-unions-offer-one-month-to-ensure-safe-crew-changes/> (Stand: 08.11.2021)